

Bürgerstiftung sucht Nachfolger

Projekt zur Sprachförderung von Kindern mit Migrationshintergrund läuft im Sommer aus

Die Bedeutung der Aktion unterstreicht die Studie einer lettischen Studentin: „Integration funktioniert nur über Sprache“, sagt Darina Beloborodova.

VON SEBASTIAN KLAUS

Vechta. Seit mittlerweile drei Jahren existiert das Kooperationsprojekt der Bürgerstiftung Vechta mit dem Montessori-Kindergarten St. Rafael und der Liobaschule zur Sprachförderung von Kindern mit Migrationshintergrund. Zweimal wöchentlich soll den drei- bis sechsjährigen Kindern des Kindergartens dabei spielerisch Deutsch als Zweitsprache beigebracht werden.

Rund zwölf Kinder wurden seit der Gründung der Initiative im Februar 2012 jährlich gefördert. Im Sommer läuft das Projekt aus. Wie wichtig die Förderung von jungen Menschen allerdings ist, hat Darina Beloborodova festgestellt. Mehr als



Sprache verbindet: (von links) Mechthild Dunkerbeck, Darina Beloborodova und Martina Jasnoch. Foto: Klaus

zwei Jahre lang verfolgte die Lettin den Unterricht aktiv. Nun hat die 29-Jährige die Resultate ihrer Beobachtungen im Rahmen ihrer Masterarbeit an der Universität Vechta veröffentlicht. Ihr Ergebnis: „Integration funktioniert nur über Sprache.“ Fehlende Integration führe im Ju-

gend- und Erwachsenenalter häufig zu Problemen. „Nicht integrierte Kinder werden später oft zu einer Belastung für ihre Mitmenschen und die gesamte Gesellschaft“, sagt die Lettin. „Deshalb ist eine frühe Sprachförderung auch die beste Prävention.“

Aus diesem Grund fordert Beloborodova einen Ausbau des Angebots zur Sprachförderung von Vorschulkindern mit Migrationshintergrund. Dabei sei es wichtig die Kinder „individuell, kindgerecht und kreativ“ zu fördern, so die Lettin.

In die gleiche Kerbe schlägt auch Mechthild Dunkerbeck. Die ehemalige Rektorin einer Schule in Diepholz betreut die Kinder seit den Anfangstagen der Initiative: „Die Kleinen sollen schließlich nicht überfordert werden“, sagt sie. „Darum ist es wichtig, dass meine Schüler sich viel bewegen und ihnen der Extra-Unterricht auch Spaß macht.“

In wenigen Monaten läuft das Projekt aus. Geht es nach Darina Beloborodova und Mechthild Dunkerbeck müssen dann andere Sponsoren in die Bresche springen. „Wir von der Bürgerstiftung können lediglich der Initiator sein“, betont die stellvertretende Vorsitzende der Bürgerstiftung Vechta Martina Jasnoch. „Deshalb freuen wir uns über jede weitere Unterstützung.“